



EISZEIT. LEBEN VOR 17 000 JAHREN (25. OKTOBER 2025 – 15. MÄRZ 2026)

«FEUERSTEIN UND RENTIERFELL»

Eine Reise mit der Zeitmaschine lässt uns eintauchen in das Leben vor 17 000 Jahren: Wie lebten die Eiszeit-Menschen? Wohnten sie wirklich in Höhlen? Woraus stellten sie ihre Geräte, Werkzeuge und Alltagsgegenstände her? Was mussten sie alles wissen und können für das Leben in der Natur? Spielend und handelnd begeben wir uns auf Spurensuche: wir entdecken faszinierende Alltagsgegenstände und uralte Kunstwerke. Anschliessend erproben wir erstaunliche Steinzeit-Materialien und -Techniken. Was wäre meine Aufgabe gewesen: Jagen, Sammeln oder die Herstellung von Werkzeugen?

In der Ausstellung beschäftigen sich die Kinder mit den Lebensbedingungen am Ende der Eiszeit.

Die Landschaft damals sah ganz anders aus als heute: riesige Rentierherden, Moschusochsen und mächtige Mammuts zogen durch eine karge Kältesteppe.

Gemeinsam untersuchen die Kinder, was Funde und wissenschaftliche Rekonstruktionen über jene Menschen und ihre Lebensweise erzählen: Wer waren diese Menschen? Wie lebten sie zusammen, welche Beziehung hatten sie zur Natur und zu den Ressourcen ihrer Umwelt?

Die Kinder stellen Vermutungen an, überprüfen, diskutieren und suchen nach Antworten. An Mitmach-Stationen vertiefen sie eigene ‚Eiszeit‘-Erfahrungen.

Schwerpunkte

- Zusammentragen und einordnen von Aussagen über das Leben von Menschen und Tieren am Ende der Eiszeit
- Beschäftigung mit späteiszeitlichen Lebensbedingungen und vergleichen mit eigenen Alltagserfahrungen

Vertiefungen und Aktivitäten

- kennenlernen wichtiger Steinzeit-Werkstoffe: Feuerstein, Knochen und Geweih anfassen und vergleichen
- steinzeitliche Techniken erproben: Muscheln schleifen, Feuer schlagen, Schnüre drehen und mehr
- jagen und sammeln: verschiedene Jagdstrategien ersinnen, Speer-schleuder ausprobieren, Jagdbeute verwerten und späteiszeitliche Nahrungsmittel probieren

Anknüpfung Lehrplan 21

Die SuS können...

NMG 2.5.1.a ihre Vorstellungen zur Geschichte [...] von Lebewesen nacherzählen [...] und in eigene zeitliche Vorstellungen einordnen.

NMG 3.4.a Objekte und Stoffe angeleitet bearbeiten [...].

NMG 5.3.b vermuten, wie es zu Erfindungen [...] gekommen ist [...].

NMG 6.3.a kennen unterschiedliche Rohstoffe und können über deren Bedeutung [...] nachdenken [...].

NMG 7.1.a Alltagswelten [...] beschreiben [...] und darin Vertrautes und Unvertrautes entdecken.

NMG 9.3.c aus Funden [...] Vorstellungen über das Leben einer früheren Gesellschaft gewinnen.

Museum zu Allerheiligen
Klosterstrasse 16
8200 Schaffhausen

Für weitere Informationen
Tel. + 41 52 633 07 60
empfang.allerheiligen@stsh.ch

www.allerheiligen.ch

Dauer: 120 Minuten
Kindergarten, 1. – 3. Klasse
Kosten: CHF 200.-*

*kostenlos für Schulklassen aus Stadt und Kanton Schaffhausen dank Unterstützung von Schulamt und Erziehungsdepartement

Anmeldung bis 10 Tage im Voraus.

Online-Buchung:
<https://allerheiligen.ch/besuch/angebot/erlebnisfuehrungen/>